Dr. med. Juan J. Neumeyer : 1895-1959

Autor(en): **Liniger, Max**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **62-63 (1957-1958)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus den Jahresberichten unseres Clubs um die Jahrhundertwende ersehe ich, daß Du 1899 dem Club beitratest, ihn 1903/04 präsidiertest und 1905 seine Bibliothek verwaltet hast. Nachher stößt man auf Deinen Namen in den Berichten der Hüttenverwaltungskommission. Daß Du jedoch auch sonst ein ungewöhnlicher AACZler warst, erkannte ich aus den Tourenverzeichnissen. Da wimmelt es, namentlich in den Berichten der Jahre 1903 und 1904, von Erstbesteigungen und neuen Routen. Die Erstbesteigung der Nordwand des Groß-Ruchens leuchtet als besonders glänzender Kristall heraus. Aber auch das lockte Dich nicht zu Publikationen. Und obgleich Du Dich zu den Wägsten und Bewährtesten Deiner Bergsteigerkameraden zählen durftest, hieltest Du Dich stets im Hintergrund, wenn es um Worte ging.

Bern, 19. Juni 1959 *Paul Rühl*

DR. MED. JUAN J. NEUMEYER

1895–1959

Chito wurde er von seinen Freunden genannt, was soviel wie schweigsam bedeuten sollte. In allem, besonders aber im Reden, übte er große Zurückhaltung, und selten war ein Kamerad so allgemein und vorbehaltlos beliebt wie Chito, vielleicht gerade wegen seiner Schweigsamkeit, die ihn umhüllte wie ein Poncho den Indianer. Vielleicht flossen sogar einige Tropfen solchen Blutes in seinen Adern. Sein Teint war leicht oliv, seine Haare gewellt und tiefschwarz, dazu wunderbar regelmäßige weiße Zähne und schwarze Augen. Ein Rundkopf saß auf einem etwas untersetzten kräftigen Körper.

Er war der beste Kletterer, den ich gekannt habe, vor allem in glatten, grifflosen Stellen. Er war auch der angenehmste Tourenkamerad. Immer guter Laune!

Nach seinem Studium in Zürich und Freiburg im Breisgau (etwa 1917–1922), kehrte er in sein Heimatland Argentinien zurück, wo ihn das große Unglück befiel, an doppelseitiger Lungentuberkulose zu erkranken. Darauf Kur in Arosa und Nachkur und Heilung im Fondei. Ein neuer Wirkungskreis in San Carlos de Bariloche am Nahuel-Huapi-See. Dort gründete er den Club Andino-Bariloche und war wieder so ausgeheilt, daß er große Bergtouren machen konnte; als ganz besondere Leistung sei die Erstbesteigung des San Valentin in Patagonien genannt. Mit seiner Frau und dem einzigen Kind, einem Mädchen, machte er vor etwa zehn Jahren nochmals eine Reise nach Europa. Aber es gefiel ihm scheinbar nicht mehr besonders gut bei uns.

Mit ihm entschwindet ein Stück meiner schönsten Jugenderinnerungen. Alle seine Kameraden denken mit Liebe an ihn.

Max Liniger